



Schnitzelbank

1981

33 Jahre Fasnachtsgesellschaft Muotathal

Liebi Lüüt und Fasnachtsfründ,
miär begrüessid alli hätzli wo da anä cho sind.
Iär weddit au widär wüssä was zletscht Jahr isch glaufä,
das cha jedä vernä, wänn är tued ä Schnitzelbank chaufä.

Wänn z'Jahr durä keinä tät ä Fähler machä,
dä gäbs für üch au nüüt zum Lachä.
I das Blettli inä nämm mier jedä, sig är gross oder chli,
sigs im Ried oder im Bisisthal innä gsi.

Wänn zum Jahreswächsel der Färnseh nüt duet laufä,
so chunt gleitig s'Bächälärs Bärtul cho laufä.
Är het due der Fähler schnäll endeckt,
dr Färnseh isch halt nüt gsi igsteckt.

Am erschtä Tanztag hets das gä,
einä het sich nümme wellä ufä Heiwäg begä.
Hälfä hättid scho söllä die guetä Geischtär,
ändi Wuchä isch är aber wiedär fürä cho we öppä die meischtä.

Nüd ä schönä aber usinnig ä starchä Burscht,
hed im Schäfli nu meh wellä weder nur löschtä der Durscht.
D'Wirtäni hed im due uf ännäs Aug inä gschlagä,
i Ochsä durä hed är sich due müessä ga chlagä.

Dr Umzug idr Sännächilbi het au nüt ghöri klappät,
will einä z'früä mit um Veh isch durä Schachä appä.
Gleitig sind diä Lüüt uf Strass usä gluffä,
sie hend due abär sauft mögä ko mit guggä.



Energieverschwändig isch äs ä so odär äso,
dr Mischd hed einä für ä Gartä vo Villgau appä la cho.
Jä buä duet är halt scho dr Höämischd,
diä Chabisheutli sigid zwar duä glich nüt wordä bsundärs dick.

Verlängerig a dr Sännächilbi hed au nu zredä gä,
will einä dr Halbbatzä und z'Weggli hed wellä nä.
Die andärä Wirt hend sich due gwehrt,
und dr Sepp grad einisch kehrt.

Dr letscht Winter a dr Olympiadä isch das gsi,
är hed Färnseh gluegt bis är hed gschlafä dr bi.
Är hed dänkt so chas nüt gä und hed ghaltä Wort,
Chnülägsä hed är vom Polstärsässul us verfolgt der Sport.

Ä Pelzmantel, äs Auto, aber käs Geld,
i der Sunnä hed si haarglich öppis z'ässä und s'trinkä bstellt.
Zahlä hed sis tuä nüd chönnä, diä grossartig Damä,
si sigs sich halt nüt gwänt mitumä Gäldseckel umäzfahrä.

Dr Musigfahnä brucht au si Pfleg,
bsunders wenn är isch verzehrt.
Zum dr Fadä uszläsä muess diä Frau dr Fahnä mit ärä nä,
s'wär nur guet wänn sie zerscht dr Stäckä dännä nähm.

Höchi Wällä hends grüert, diä Gmeindratswahlä,
zwee vo dä Populärschtä sind zletscht gsii idä rotä Zahlä.
Einä hed sich tuä wiedär gstellt zur Wahl,
bim Gratuliärä tuet um dr ander uf d'Schnorä inä schlah.

Stauseemeister wordä isch ä jungä Athlet,
schier hundert Zueschauer hend si Superlauf gseh.
Werbig und d'Organisation isch gsi ganz perfekt,
s'Zitigsinträssi hends amul bis uf Züüri usä gweckt.

Wänn einä muess mit Veh uf Strass,
der weiss, diä gand zerscht eistär zrass.
Är sött halt denä Chüeli Chnüüschoner chaufä,
dä wärs nä vielicht glich, mit dä Tütschi bis is Bisisthal inä laufä.

Dr Summär isch gsii schier wemmä hed wellä,
dr Petrus hed das Rägämaschineli schier nümä mögä bstellä.
Di Leidtragendä sind eidüdig Buurä gsii,
sälbär Schuld, warum hends nüd wellä d'Summärzit.



Im Wägithal ännä isch är aarig gsi, der Zingläpuur,
d'Schläui isch um aber vergange scho nach churzer Duur.
Uf d'Schnorrä innä gschlage hends due adem starche Maa,
due heig är si äs füfi lang einisch zueghaa.

Päch hed dr Alpchnächt im Herbscht nu ghaa,
d'Betonstägä duet im all Zähnd is Muul hinderä schlaa.
Wes gangä isch chönned mer nüd sägä, mier sind nüd gsii dr bii,
erhaltä heig är sich due äs Schützli müessä mit läarum Wii.

Ä Wirt, schier dr jüngschi hiä im Thal,
hed idr Axästrass innä um Auto plattä gha.
Fründli hed im wellä ga hälfä dr Polizischt,
due hed är gmerkt, as dr Mändul bsoffä isch.



Ä Schmied hed eigäntlich au ä vilsitigä Poschtä,
agrüeft wird er au wänn einä hed müessä chotzä.
Im Tauchbogä undä isch äs gsi, das cheibä Biis,
nur ei Troscht hed är, diapä gworfä hets är ja nüd mit Fliss.

Diä Schäfli chönd sägä mier hend gha ä schöni Jugendzit,
üsäs Heim isch innärä Badwannä innä gsi.
Als Huustier cha einä ha ä Hund, ä Chatz adr schusch ä Vogul,
hoffentlich sind diä Schäfli nüd ghit gat flät usum Modul.

Ä Schportsmaa isch är, gsund und chäch,
mit um Velo hed är wellä as Kantonal uf Bäch.
Diä Schweisstropfä sind duä abär gsi für d'Chatz,
will är eifach nüd hed gfundä dr Schwingplatz.

Im Schattähalb ännä hed ä Puur nu Geiss,
is Nachbuurä undä hends aber lieber wellä nä däs Feiss.
Dr Nachbuur heds duä aber hinderä gjagt bis is Bachholz,
drfür hends due midum Traktor chönnä heiritä vollä Stolz.

Da im Thal sind diä Lüüt mit irnä Asichtä hindädri,
di Fortschrittlichä sind uf Züüri ga streikä gsi.
Wär är schusch ä gangä, wänn är nüt gha hät der Loo,
Schad isch nur, dass är nüt nu hed ufä Grind übärcho.

S'Fleisch isch ä nümmä was isch gsii,
z'viel Hormon hets im Chalbfleisch drii.
Vor allum d'Frauä dörfid nüd z'viel vo dem Fleisch me gniässä,
suscht chunds nu ä sowit, dass sie sich nu müend rassiärä.

I dr Balmä hindä isch ä Burscht är het ä Bart,
ufum Heiwäg hed är sich scho medä einisch verluffä gha.
Uf Gädäli obä und i Chällrä innä hed är gloschiert,
und am eint odär andärä dr Wiivorat dezimiert.

Wänns Pastetli gid sind üsi Frauä nümmä zha,
zhundertä düends i Stärnä zuechä ga.
Dr Wirt hed nümmä mögä idr Chuchi gcho,
z'mittst idr Nacht hed är nu müessä ufs Frässä los.

Verbillägti Gummeli hend nüt all übercho,
Aber erfindersich macht bekanntli d'Not.
Dr Vater hed due eifach zdopplet bschtellt,
i eignig Chäller inä hed ärs due erscht d'Nacht gstellt.

Dr Milchwäger isch vielleicht au um Stress undärlägä,
all Monät muess är usä idi glichä Gädä.
A eim isch är gangä um Hochsigtag um Morgä,
dr sälb hed nur gseid willkommä du liebä Chogä.

I dem Rollschuesaftladä isch au einigäs los,
Gerantin isch plötzlich uf und drvo.
Polizii hed duä schnäll zuä ta das Lokal,
äs vorigs Wirtepotänt hends duä aber z'Villgau obä nu gha.

Guet idr Ornig sind schusch die meischtä Strassä im Thal,
Gängstrass muessmä bi der Ufstellig aber ussäla.
Dr Traber suecht scho lang äs Biotop ider Gägäd,
miär müend scho sägä äs wär zimmi günschtig glägä.

Ufä Stoos ga Schiifarä isch einä mit frohum Muet,
Bewegig i frischer Luft duet eim halt guet.
Dobä hed der arm Tüful due gmerkt,
d'Schue hend im Schlattli undä nu im Auto innä gsteckt.

Übär d'Lotzi duet au mängä fluechä,
Urächt bsunders wänn öppär öppis speziells duet suechä.
Sexheftli het sie gha ä ganzä Hufä,
hoffädli hed sie vor Ufregig nüd vergässä z'Schnufä.

Mä weiss nüd alls, drum seit mä nüd,
aber äs hätt nu mängä chönnä da drinä preichä hüür.
Drum hoffid miär, dass au das Jahr nüd alls am Schnüerli gad,
suscht müesstit mier z'Jahr dr Schnitzelbank nu ussä la.

